

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	02.05.2024	öffentlich

**Antrag der Fraktion Freie Linke im Ortsbeirat
„SAROTTI MOHR“, am Weltkriegsbunker in der Rohrlachstraße**

Vorlage Nr.: 20247902

Freie Linke im Ortsbeirat Nördliche Innenstadt

**Fraktionsvorsitzender: Bernhard Wadle-Rohe, Seilerstraße 22,
67063 Ludwigshafen**

**Stellvertreter: Raimondo Scalia, Rollesstraße 9, 67063
Ludwigshafen am Rhein**



2024-03-27/Wa-Ro

Die FRAKTION FREIE LINKE beantragt

Den „SAROTTI MOHR“ am Weltkriegsbunker Seite Rohrlachstrasse 29 Höhe DSK, als Teil einer Caféhaus-Darstellung, als Bemalung der Malerinnung im öffentlichen Raum, übermalen zu lassen.

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Gürsoy,

die FRAKTION FREIE LINKE beantragt hiermit in der kommenden Sitzung des

Ortsbeirat Nördliche Innenstadt am 02. MAI 2024 um

17:00 Uhr Bürgersaal Nord – Hemshofstr. 46A folgenden Beschluß zu fassen:

Der OBR NÖRDLICHE INNENSTADT bittet die Malerinnung:

Den „SAROTTI MOHR“ am Weltkriegsbunker: Seite Rohrlachstrasse 29 Höhe DSK, als Teil einer Caféhaus-Darstellung, zu übermalen.

Begründung:

Die Fraktion Freie Linke ist erstaunt, daß es bisher niemand aufgefallen ist, was für eine fragwürdige Karikatur als „SAROTTI-MOHR“-Darstellung im Mittelpunkt des Gemäldes steht.

Das Problematische an dem „Sarotti-Mohr“ ist nicht nur seine verzerrte Form mit kohlrabenschwarzer Hautfarbe, sondern die Tatsache, dass es eine Darstellung eines Sklaven ist, der schön brav grinsend andere bedient.

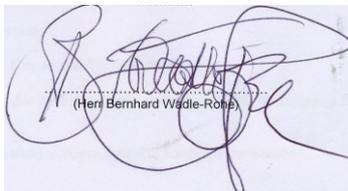
Sowohl der Begriff „Mohr“ als auch die Figur selbst gelten als die Inkarnation des Rassismus der Kolonialzeiten des 19ten Jahrhunderts und stehen im Kontext grausamen Verbrechen aus der Zeit der gewalttätigen Eroberung von Kolonien in Afrika und Übersee. Selbst wenn sie einst gut gemeint und eine Verniedlichung darstellten, sind sie heute abstoßend und politische extrem unkorrekt. Dies gilt im besonderen für die Hemshof-Bunker-Karikatur. Sie muß auf einen dunkelhäutigen Menschen respektlos und rassistisch wirken.

Gerade im Hemshof – einem multikulturellen Musterviertel – ist so eine Darstellung nicht mehr akzeptabel.

Es mag Menschen geben, die mit der Figur des SM süße Kindheitserinnerung verbinden, denen sei gesagt, das die Kirche das nickende Negerkind für 10 Pfennig auch abgeschafft hat und es hier um den öffentlichen Raum geht. Zu Hause kann sich jeder hinstellen was er will.

Selbst wenn die bemalte Wand im Sommer grün überwuchert erscheint, so ist der „Sarotti-Mohr“ doch viele Monate sehr gut zu erkennen. Stimmen sie dafür den SM zu entfernen.

Mit freundlichen Grüßen



(Herr) Bernhard Wadle-Rohe

Wadle-Rohe, Fraktionsvorsitzender